

Wenn es von Indra heisst: «ich meine er ist u. s. w.», so wird auch Agni durch die Gewalt des Reibens gezeugt und heisst deshalb सहस्रपुत्रः II, 1, 7, 6, सहस्रः सूनुः VIII, 8, 6, 3, सहस्रो बृहः I, 6, 3, 10. Wenn gesagt wird Agni heisse der dravinodische, so rührt dieses daher, dass die Rtvig dravinodasas heissen: Geber des havis, und diese ihn zeugen¹⁾ nach der Schriftstelle: «dieser König der Könige ist der Rishi Sohn»²⁾. Was das betrifft, dass Dravinodas aus den für die Ritu aufgestellten Libationen trinkt, so ist dieses nur als ehrende (Einladung) zu verstehen, wie man von allen Somalibationen sagen kann, sie gehören dem Vâju. Rücksichtlich der Einladung des Dravinodas zum Somatranke, so findet diess auch Agni gegenüber statt, z. B. trinke den Soma u. s. w.³⁾. Hinsichtlich der Worte, dravinodâs u. s. w. ist zu sagen, dass sich die Stelle auf Agni bezieht.»

VIII, 3. II, 4, 5, 3. «Fett werden mögen die Rosse, mit welchen du fährst. Sei stark und ohne Schaden, o Baum! (die Deichsel oder Achse des Wagens, s. IX, 12). Umrührend und aufnehmend (D. अभ्युद्यम्य) den Soma, trink ihn, o Dravinodas, aus der Schale des Neshtar!» J. versteht unter vana-spati den Agni, von welchem nach der Annahme des Çâkapûni, welcher J. beitrifft, dieser Vers handeln soll. Agni soll so heissen nach D., weil er das Holz verbrennen kann. — Das Wort dravinodas ist weder blos Agnis, noch auch Indras Bezeichnung, sondern kann auf die verschiedenste Weise von Göttern oder Menschen oder Personificationen irgend einer Art gebraucht werden, und bedeutet Segenspender. — Es ist

1) Ein Beispiel dafür, dass Agni Drâvinodasa oder Drâvinodas heisse, ist oben von Kraushtuki nicht angeführt; eine solche Form findet sich nur in der l. 10 ausgehobenen Stelle, wo der Accent sie als Voc. Plur. ausweist. Kraushtuki und sein Gegner mussten also, wenn sie diesen Namen nicht anderweitig belegen konnten, in der genannten Stelle द्राविणोदसः für einen Nom. Sing. angesehen haben, etwa mit dem Sinne: Dravinodas (Indra) trinke, (und) Drâvinodasa (Agni).

2) Nach D. beginnt der Vers, welchem dieses Stück entnommen ist, mit agnâv agniç carati pravishṭas, ist also eine andere Version des Vâg. 5, 4 aufgeführten.

3) Vollständig lautet der Vers nach D. अग्ने महर्षिः शुभयङ्किर्ऋक्भिः सोमं पिब मन्दसानो गणाश्रिभिः । पावकेभिः केतुना सत्रः ॥